



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

Tour 76. Alfeld-Dörsfeld-Ziegenrücken, Spielberg, Tödingsberg,
Döhrenschlucht-Selter-Greene-Kreiensen. K. 16.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

(25 Min.). Weiter wie Weg 1. Man kann von Hohenbüchen nach Grünenplan auch ganz der schönen Waldstraße folgen; 3,7 km.

Tour 75. Banteln—Külfturm (35 Min.) — Rettberge—Gerzer Schlag (gut 3 St.) — Alfeld (15 Min.). K. 16.

Gut 4 stündige Wanderung über den niedrigen, der Leine zunächst laufenden Höhenzug, nicht bedeutend, aber mit hübschen Aussichten.

Vom Gerzer Schlag unmittelbarer Anschluß an die folgende interessantere Tour.

Aus dem Bahnhof r. und r. über die Bahn, aber nicht die Landstraße, sondern scharf r. Fahrweg zum Kulf in 27 Min., zuletzt auf Fußweg l., zu Cölles Höhe („Zur schönen Aussicht“), Sommerwirtschaft.

Die Wirtschaft ist nur Sonntags geöffnet, sonst muß man Gastwirt Hampel in Deinsen schreiben, welcher

den Schlüssel zu dem Turme hat, von dem man einen hübschen, und unerwartet weiten Rundblick genießt.

Hinter der Wirtschaft l. zum Turm (8 Min.) und nun immer den roten Zeichen nach. Der Kamm steigt bis zu 260 m, nach 50 Min. kreuzt man den Fahrweg Brüggen-Lübbrechtsen, $\frac{3}{4}$ St. später den Dehnsen-Hoyershausen. 20 Min. darauf, bei Grenzstein 82, l. zum Waldrande und r. an ihm hinunter (schöne Aussicht) zur Straße Godenau-Brunkensen (15 Min.). Auf ihr l., aber schon bei km 1,5 r. ab und über die Glene. Hinter ihr ein wenig l., dann r. aufwärts nicht weit vom Waldrande. Auf dem Sattel r. um die Fichten, dann l. am Waldrande der Rettberge entlang, bis zur Straße Alfeld-Warzen, Brunkensen (35 Min.). Hier r. das Wirtshaus „Zum grünen Wald“. Schräg r. wieder zum Walde und in der Nähe des westlichen Randes bleibend wie in T. 74, S. 233 in 25 Min. zum Gerzer Schlag und auf der Straße nach Alfeld (20 Min.).

Tour 76. Alfeld—Dörshelf (Straße 70 Min., über den Steinberg 90 Min.) — Ziegenrücken, Spielberg, Tödingsberg, Döhrenschlucht (1 St. 20 Min.) — Selter (Kammersteine $1\frac{1}{2}$ St.) — Greene (1. Über Bruchhagen $1\frac{1}{4}$ St.; 2. über den Nollen $1\frac{1}{2}$ St.) — Kreiensen (Bahnhof 35 Min.). K. 16.

Sehr lohnende Wanderung von 6— $6\frac{1}{2}$ St., aber nur zur Hälfte Schat-

ten. Von Greene auch Anschluß nach Einbeck (s. T. 43).

Nach T. 71 zum Gerzer Schlag (20 Min.); bei der Gabelung hinter demselben Straße l. und entweder auf ihr in 55 Min.

nach Dörshelf; man hat unterwegs schöne Blicke l. in das Leinetal und geradeaus nach dem Hils, von wo der Ammensener Steinbruch weiß herleuchtet. Oder: schon nach 4 Min. Feldweg r. von der Straße ab, aber bald wieder l. auf die vorspringende Waldecke zu und an der Tongrube r. her zum Walde. Hier beginnt der weißgezeichnete Fußweg nach Delligsen. Ihm folge man 20 Min. bis auf die Kammhöhe des Steinbergs. Dann l. an den Grenzsteinen entlang auf dem Kamme hin, schließlich sehr steil über die Kippnase hinunter zur Straße und zum Gasthaus **Dörshelf**. (35 Min.). Auf der Straße r. (südlich), den ersten Weg l. über den Bach, neben dem Steinbruch steil hinauf und zum linken (östlichen) Abhang des Ziegenrückens. An ihm hin; von den Felsen sehr schöne Aussicht auf das Leinetal. Nach 30 Min. durchquert man die Senke zwischen Ziegenrücken und Spielberg. Den Zeichen folgend am Abhange des Tödingsberges weiter, schließlich auf breitem, schönem Fahrwege hinunter zur Straße in der **Döhrenschlucht** zwischen Tödingsberg und Kohlberg (50 Min.).

Von Station **Freden** hierher, 35 Min.: Aus dem Bahnhofe r. über die Leine nach Gr. Freden. Nach 10 Min., im Orte bei der Straßenteilung, schräg l. nach Ammensen. Hinauf

bis in die enge Döhrenschlucht, Kalksteinbrüche. 1 1/2 Min. hinter den Schutthalden nicht den ersten grasigen, sondern den zweiten breiten, besteinten Fahrweg l. aufwärts.

Hier wenige Schritte l. (l. oben ein Haus auf den Kalksteinbrüchen), dann den breiten, besteinten Fahrweg r. ab und l. sich haltend in 15 Min. hinauf zum Kamme des **Selters**. Nun an den Grenzsteinen weiter, r. und l. bald schöne Aussicht, z. B. bei einem kleinen Vermessungsgerüst auf Gr. und Kl. Freden. Nach ungefähr 40 Min. bei Grenzstein 84 r. Lichtung; bald wieder in Wald und in der bisherigen Richtung weiter. Nach 12 Min. kommt man an die quer über den Berg laufende breite Tillytrift (Aussicht r.: Gut Wedehagen und Ammensen vor dem Hils, weiter südlich der Soling; l.: Leinetal mit Freden). Auf ihr 1 Min. l. abwärts, dann Fahrweg r.; gleich bei Steinbruch Aussicht auf Leineberge und Harz. 7 Min. später bei der Teilung l., nach 10 Min. (Aufpassen!) bei einer kleinen Verbreiterung des Weges l. den gelben Dreiecken nach steil hinunter zu den **Kammersteinen** und zur **Keule** (3 Min.). S. T. 43.

Von hier nach **Greene** zwei Wege: 1. Über **Bruchhof**. Von den Felsen noch einige Minuten den gelben Zeichen nach abwärts bis auf einen Fahrweg. Auf diesem r., nach 25 Min. bei Schmidts Steinbruch l. an den Waldrand und in der bisherigen

Richtung bis zur Waldecke weiter, dann im Zickzack hinunter nach Gut Bruchhof (15 Min.) und weiter auf die Straße nach Greene (30 Min.). — 2. Über den Nollen, wegen der Aussicht sehr zu empfehlen. Wieder hinauf zu dem Fahrwege oberhalb der Felsen und auf ihm l. weiter. Nach 6 Min. bei der Teilung l., nach 20 Min. nicht r. hinauf, sondern auf schmalen Pfade geradeaus, dicht oberhalb der Felsen und Forststeine weiter; bald wieder auf Fahrweg, der in 15 Min. am Nollen aus dem Walde tritt. (225 m).

Hier prachtvolle Aussicht auf das Leinetal mit Greene und Kreiensen und die Berge des rechten Ufers. Hinter diesen in breiter Ausdehnung der Harz. Den Brocken sieht man hinter einem Einschnitt genau im OSO. emporragen, r. an dem im Leinetal gelegenen Dorfe Beulshausen hin.

Nun r. am Waldrande entlang, nach 6 Min. l., den Naenser Tunnel der Bahn Kreiensen-Holzminden überschreitend, zur Straße und auf ihr l. hinab nach Greene (35 Min.). Wer zur Burg will, kann gleich vor dem Eisenbahndurchgang nach r. am Waldrande herumgehen. — Von Greene nach Kreiensen: Straße östlich über die Leine (schattig). Hinter der Brücke kann man auch einen Fußpfad r. ab und an der Bahn entlang gehen. Nach 10 Min. l. durch die Unterführung, im Orte r. — Kreiensen ist Kreuzungspunkt der Bahnen Hannover-Cassel und Berlin-Aachen. Außerdem geht hier die Kleinbahn nach Osterode ab. (Gasthäuser: Deutsches Haus, Zum weißen Roß, Bahnhofswirtschaft; in allen Z. m. F. 2—2,50 M.).

IX. Hannover und Umgebung.

Für alle von Norden und Osten kommenden Reisenden bildet Hannover das Haupteingangstor für das Oberwesergebiet. Am schnellsten erreicht man die Weser von dort bei Hameln oder Minden i. W., doch hat man auch nach den übrigen Teilen des Gebietes von Hannover aus günstige Verbindungen. Niemand aber wird es versäumen, der ebenso schönen und vornehmen, wie an Sehenswürdigkeiten reichen Großstadt einen oder mehrere Tage zu widmen.

Tour 77. Hannover. Pl. 17.

Spezialführer: Führer durch Hannover und seine Umgebung, herausgegeben vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs, Preis 0,50 M., zu